

Nachweis von *Smicronyx smreczynskii* Solari 1952 durch Aufzucht aus *Cuscuta*-Gallen

Herbert Winkelmann

Attendorfer Weg 39A, D-13507 Berlin, E-Mail: hyperiniwinkelmann@web.de

Keywords: *Smicronyx smreczynskii* Solari 1952, *Cuscuta* galls, new record for Greece.

Zusammenfassung

Für den Nachweis der seltenen *Smicronyx smreczynskii* wird auf die Aufzucht aus *Cuscuta*-Gallen hingewiesen. Diese einfache Methode ermöglichte den ersten sicheren Nachweis von *Smicronyx smreczynskii* für Griechenland und sollte auch für Baden-Württemberg neue Nachweise ermöglichen.

Einleitung

Die in Mitteleuropa vorkommenden *Smicronyx*-Arten werden meist nur als Beifang einzeln mitgenommen. Die Bestimmung der rund 2 mm kleinen Tiere erfordert etwas Übung oder bleibt unsicher. Eine aktuelle Übersicht mit Bestimmungsschlüssel findet man bei RHEINHEIMER & HASSLER (2010).

Von den Arten, die an der parasitischen Pflanzengattung *Cuscuta* leben, wurde *Smicronyx smreczynskii* von SOLARI erst 1952 beschrieben. Da diese Art bisher in den meisten Sammlungen fehlt oder falsch bestimmt wird, möchte ich hier auf die kaum bekannte Nachweismethode durch Aufzucht aus Gallen hinweisen.



Abb. 1: *Smicronyx smreczynskii* Solari, 1952 aus Gallen-Aufzucht (Nord-Griechenland).

Foto: F. Bahr

Biologie und Verbreitung

Für Baden-Württemberg wird für *Smicronyx smreczynskii* bei RHEINHEIMER & HASSLER nur ein Fund vor 1945: (X.1960) (richtig wäre wohl **vor 1975**) und ein unsicherer Fund für 2008 angegeben. Somit ist eine Gefährdungseinschätzung kaum möglich und weitere Nachweise sind wünschenswert.

Dazu sollten feucht, schattige Biotope mit Brennnessel (*Urtica dioica*) auf Brennnessel-Seide (*Cuscuta europaea*) abgesucht und abgeklopft werden. Mit Glück findet man daran *Smicronyx*, die dann auf ihre Artzugehörigkeit geprüft werden müssen, denn häufig kommen mehrere Arten gemeinsam vor. Bei der Nachsuche ist gleichzeitig auf große Gallen an der *Cuscuta* zu achten. Diese kann man mit den Stängeln in eine belüftete Dose geben und feinen Sand auf den Boden streuen. Dort sind bereits nach wenigen Tagen die kleinen gelben Larven sichtbar. Zwischen den Sandkörnern erfolgt nach gut einer Woche die Verpuppung. Abhängig von



Abb. 2: Mit etwas Übung sind die gelblichen Stängel und rosa Blüten von *Cuscuta* (Seide) in der niedrigen Vegetation zu finden. Die Bestimmung der Art ist leider schwierig.

Abb. 3: In der Mitte sind die beiden großen *Cuscuta*-Gallen deutlich erkennbar. Sie stammen von einer unbestimmten *Cuscuta*-Art in Nordgriechenland.

Abb. 4: Innerhalb der Zuchtbox sammeln sich die gelben *Smicronyx*-Larven nach Verlassen der Gallen am sandigen Boden, um sich hier zu verpuppen.

Abb. 5: Zwischen den Sandkörnern liegen die *Smicronyx*-Puppen mehrere Tage ungeschützt.

Abb. 6: Bei geeigneter Feuchtigkeit und Wärme schlüpfen nach gut zwei Wochen die ersten Käfer.



der Temperatur können dann nach 7 bis 10 Tagen die frisch geschlüpften Käfer beobachtet werden. Ein Problem ist die Feuchtigkeit in der Dose, es sollte aber keine Schimmelbildung erfolgen.

Die Gallen können in der Form stark variieren, man vergleiche auch die Abbildungen bei HARAN (2014), der sie in Südfrankreich von *Cuscuta scandens* (auf *Mentha pulegium*) sammelte. Die hier abgebildeten Gallen wurden im Norden Griechenlands gesammelt. Leider konnte dort weder die *Cuscuta*-Art bestimmt werden, noch die vertrocknete Wirtspflanze am Boden ermittelt werden. Es ist aber von vielen Rüsselkäferarten mit großer Verbreitung bekannt, dass sie innerhalb des Verbreitungsgebietes andere Wirtspflanzen nutzen, obwohl sie in einer Region monophag erscheinen. Interessant zur Gattung *Smicronyx* sind auch die Bearbeitungen von PERICART (1957) und DIECKMANN (1986), die viele Einzelheiten enthalten.

Diskussion

Das Wissen über die Gattung *Smicronyx* ist immer noch lückenhaft und kann durch mehr gezielte Beobachtungen erheblich verbessert werden. Nur frisch geschlüpfte Käfer tragen die komplette Beschuppung, die bei der genauen Bestimmung hilfreich sein kann. Weitere Untersuchungen und Fundmeldungen sind nötig um die aktuelle Verbreitung in Baden-Württemberg zu klären. Für die gesamte Verbreitung von *Smicronyx smreczynskii* und Arttrennung (Synonym?) mit *S. menozzii* Solari 1952 wird weiteres Material von vielen Kollegen benötigt. Erst durch Aufzucht aus Gallen konnte der Autor nach 30 Jahren *Smicronyx smreczynskii* neu für Griechenland nachweisen.

Danksagung

Mein herzlicher Dank geht an den *Smicronyx*-Spezialisten J. Haran, der mich mit vielen Informationen unterstützte. F. Bahr fertigte die Macro-Aufnahme von *Smicronyx smreczynskii* an. Dank auch an die unbekanntenen Kollegen, die diese Veröffentlichung erst ermöglicht haben.

Literatur

- DIECKMANN, L. (1986): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Coleoptera – Curculionidae (Eirrhini). – Beitr. Ent., Berlin 36, 1: 119–181.
- HARAN, J. (2014): A new record of *Smicronyx smreczynskii* (Solari, 1952) on *Cuscuta scandens* in the South-West of France – SNUDEBILLER : Studies on taxonomy, biology and ecology of Curculionidea 15, No. 225: 4 pp., CURCULIO-Institute, Mönchengladbach.
- PERICART, J. (1957): Contribution à l'étude du genre *Smicronyx* (subg. *Smicronyx* s. str.) – Révision des espèces gallo-rhénales et corses (Col. Curculionidae). In: Ann. Soc. Ent. France, Paris 126. S. 71 – 89.
- SOLARI, F. (1952): Quattro nuovi *Smicronyx* europei e note critiche su alcune altre specie del genere (Col. Curc.). – Mem. Soc. Ent. Ital., Genova 31, S. 22-37.
- RHEINHEIMER J. & HASSLER M. (2010): Die Rüsselkäfer Baden-Württembergs. Verlag Regionalkultur, 944 pp.